

# Innovationspark setzt auf Biotech

Im Park Innovaare beim Paul Scherrer Institut (PSI) haben sich hochspezialisierte Biotech-Start-ups angesiedelt.

**VILLIGEN** – Die Ansiedlung von biotechnologisch fundierten und in der Arzneimittelentwicklung tätigen Technologieunternehmen ist gemäss Medienmitteilung der Innovaare AG ein Anzeichen für eine erfolgreiche Schwerpunktsetzung des PSI im Bereich der pharmakologischen Wirkstoff-Forschung (Drug Discovery). Nach Aussagen des Innovationsparks-Managements soll «das Innovations-ökosystem zielgerichtet in diese Richtung weiterentwickelt» werden.

## **Einzigartige Infrastruktur**

Durch die Nähe zu den Grossforschungsanlagen des PSI bietet der Innovationspark eine einzigartige Infra-

struktur für innovative Start-ups. Insbesondere Start-ups, die auf dem Gebiet der pharmazeutischen Grundlagenforschung arbeiten und in der Frühphase der Arzneimittelentwicklung tätig sind, profitieren davon. Sie nutzen die technologischen Infrastrukturen des PSI, darunter die Swiss Light Source Synchrotron und den im Dezember 2016 neu eröffneten Freien Elektronen Röntgenlaser SwissFEL. Mit ihm lassen sich auf bisher nicht gekanntem Niveau die Dynamik molekularer Bindungen untersuchen und Einblicke in die Struktur von Atomen gewinnen. Die bessere Kenntnis kleinster Strukturen soll helfen, die Bereiche Energie, Ökologie und Gesundheit voranzubringen.

## **Bindeglied zwischen Forschung und Wirtschaft**

Beim Technologietransfer von der Forschung in die Praxis spricht die Innovaare AG von einem einzigartigen Innovationsökosystem, mit dem Zusammenreffen führender Forscher und Raum für die Entfaltung und Entwicklung von Unternehmen wie Spin-offs und industriellen Partnern. Sie erhalten Unterstützung durch den Innovationspark, unter anderem durch Zugang zu spezifischen Finanzierungsquellen.

Eine Konkurrenz innerhalb der Schweiz stelle die Entwicklung nicht dar, sagt Nils Gebhardt, stellvertretender Geschäftsführer des Parks Innovaare: «Die hier angesiedelten Unternehmen kommen aus dem

PSI oder nutzen intensiv seine Grossforschungsanlagen. Diese sind fest verortet, weshalb hochspezialisierte Unternehmen immer den Weg zu uns finden werden.»

## **Biotech-Unternehmen siedeln sich an**

Vier der bislang insgesamt neun seit 2016 im Park Innovaare angesiedelten Unternehmen kommen aus dem Biotechnologiesektor. Mit Unterstützung der Abteilung für Biologie und Chemie des PSI arbeiten zwei Spin-offs, die InterAx Biotech AG und die leadXpro AG, an der pharmakologischen Erforschung von Wirkstoffen. Dank moderner Drug Discovery oder Wirkstoff-Forschung, die die komplexen Wechselwirkungen zwischen Pharmazeutika und menschlichen Zellen untersucht, wird die Entwicklung neuartiger Behandlungsmöglichkeiten kardiovaskulärer und immunologischer Krankheiten wie auch Krebserkrankungen möglich.

Auch das Spin-off Excelsus Structural Solutions (Swiss) AG und die Firma Crystallise AG sind im Park Innovaare ansässig. Beide Firmen bieten wissenschaftliche Beratung und analytische

Dienstleistungen, unter anderem für die Pharmabranche. «Der Erfolg dieser jungen Unternehmen zeigt das grosse Potenzial, das der Park Innovaare für die Translation von pharmakologischer Grundlagenforschung in die industrielle Verwertung bietet», heisst es in der Medienmitteilung.

Weitere Biotechunternehmen sollen nun folgen. «Auf diese Weise ist bereits eine kleine, aber extrem feine Community von Firmen entstanden, die Pharmafirmen auf der ganzen Welt ihre Leistungen anbieten. Die so entstehende Aufmerksamkeit ist wertvoll für uns», betont Nils Gebhardt.

## **Innovations-Campus wird ausgebaut**

Bis 2020 werden am Innovationsstandort Villigen mehr als 35 000 Quadratmeter hochmoderne und zugleich hochflexible Flächen für Labore, Reinräume, Werkstätten und Büros entstehen. Dann sollen neben Spin-offs auch grosse Unternehmen ausreichend Raum und die geeignete Infrastruktur für ihre Konzernforschungszentren finden.